

Substanzwarnungen – Oktober 2023

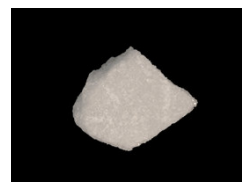
In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche und unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt.

- Bei **einer** als **unbekannte Substanz** zur Analyse gebrachten Probe handelte es sich um die Neue Psychoaktive Substanz **Eutylon**.
- **Eine** als **Mephedron** abgegebene Probe beinhaltete **4-CMC**, in **einer** als **3-MMC** abgegebenen Probe wurde stattdessen **2-MMC** analysiert.
- **Elf** von **zwölf** zur Analyse gebrachten **XTCs (MDMA-Pillen)** wurden mit einem **MDMA-Gehalt** von über **100 mg** als **hochdosierte** eingestuft. **Eine** Pille wurde mit **258,5 mg MDMA*HCl** als **extrem hochdosierte** eingestuft.
- Die **24** zur Analyse gebrachten **Kokain-Proben** enthielten einen **durchschnittlichen Wirkstoffgehalt** von **92,4%**. Nur wenige Proben enthielten Streckmittel wie **Koffein** und **Procain**. **Eine** Probe enthielt zusätzlich noch eine kleine Beimengung **2F-Ketamin**.
- Die **14** zur Testung gebrachten **Speed-Proben** enthielten unterschiedlich hohe Dosierungen Amphetamin und Koffein. **Neun** davon wurden als gesundheitlich bedenklich eingestuft. In **einer** Probe befand sich ausschließlich **Paracetamol**. **Eine** Probe hatte **1-PEA** als Beimengung, **eine** weitere Probe enthielt **Kokain**.

Als unbekanntes Substanz zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Eutylon (nicht quantifiziert) ⁱ



Eutylon (bk-EBDB) gehört zur Gruppe der Cathinone und ist entaktogen, stimulierend und leicht psychedelisch wirksam. Nach dem Konsum kann es zu Übelkeit, Erbrechen, Anstieg der Körpertemperatur, Krampfanfällen bis zu lebensbedrohlichen Herzschädigungen kommen! User*innen berichten außerdem von Schlafstörungen, Nervosität, Herzrasen und Angstzuständen als Nebenwirkungen. **Da es sich bei Eutylon um eine wenig erforschte Substanz handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über weitere Nebenwirkungen und Langzeitfolgen gemacht werden.**

Als Ketamin zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Ketamin*HCl (974 mg/g – entspricht 97,4% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- Ketamin*HCl (972 mg/g – entspricht 97,2% Wirkstoffgehalt)



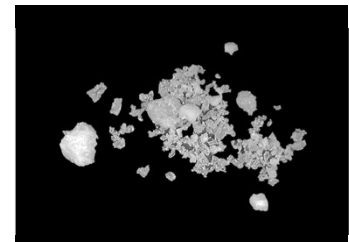
Der Wirkstoffgehalt in diesen Ketamin-Proben ist hoch!

Ketamin sollte aufgrund der hohen Verletzungs- und Ohnmachtsgefahr nur neben einer Vertrauensperson und an einem sicheren Platz konsumiert werden. Vorsichtige Dosierung: geringe Dosisunterschiede können erhebliche Wirkungsunterschiede bewirken!

Als Mephedron zur Analyse gebracht

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- 4-MMC*HCl (574 mg/g) + Synthesenebenprodukte
- 4-CMC*HCl (963 mg/g) ⁱ



4-CMC (4-Chloromethcathinon, Clephedron) gehört zur Gruppe der Cathinone und dürfte somit stimulierend und leistungssteigernd wirken.

An Tagen nach dem Konsum wird von Kopf-, Nieren- und Leberschmerzen berichtet. 4-CMC löst ein starkes Craving (den Drang nachzulegen) aus und weist somit ein hohes Suchtpotenzial auf.

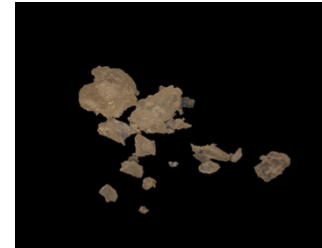
Die Substanz ist bislang sehr wenig erforscht: chlor-substituierte Methcathinone (wie 4-CMC) stehen jedoch im Verdacht neurotoxisch zu sein!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als 3-MMC Analyse gebracht

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 2-MMC (nicht quantifiziert) ⁱ



2-MMC (2-Methylmethcathinon) ist ein Cathinon, welches selbst unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen noch sehr neu ist.

Es gibt daher keine wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den Wirkungen und Langzeitfolgen!

Laut User*innen wird die Wirkung eher mit Amphetamin verglichen, da auch 2-MMC sehr leistungssteigernd und stimulierend wirkt. 2-MMC wird oft fälschlicherweise als 3- oder 4-MMC verkauft, weshalb das Risiko steigt, das aufgrund der unerwarteten Wirkung nachgelegt und somit eine ungewollt hohe Dosis konsumiert wird.

Als 2C-B zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Goomba**

Rückseite: 1 UP/20MG/Bruchrille

Farbe: blau

Gesamtgewicht: 252,7 mg

Länge/Breite: 4,1 mm / 8,4 mm

Dicke: 8,5 mm

2C-B*HCl: 13,4 mg

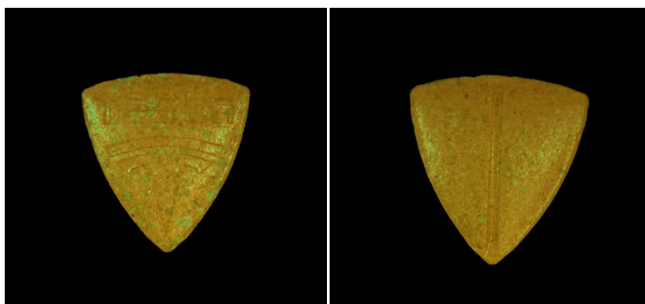


2C-B ist ein vollsynthetisches Psychedelikum und gehört zur Gruppe der Phenethylamine. **2C-Verbindungen wirken schon in kleinsten Mengen und die Wirkungskurve ist sehr steil!** Die maximale Wirkung tritt nach ca. 1,5 Stunden ein, wobei die Wirkungsdauer bei ca. 4 – 8 Stunden liegt.

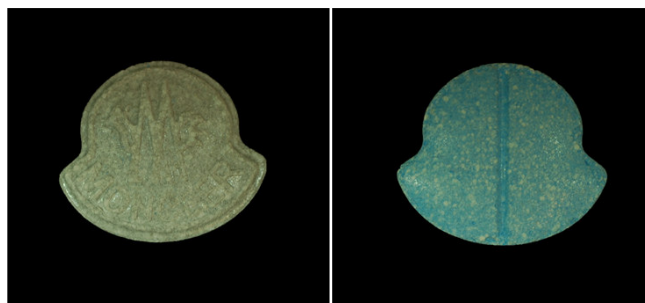
Als XTC zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!

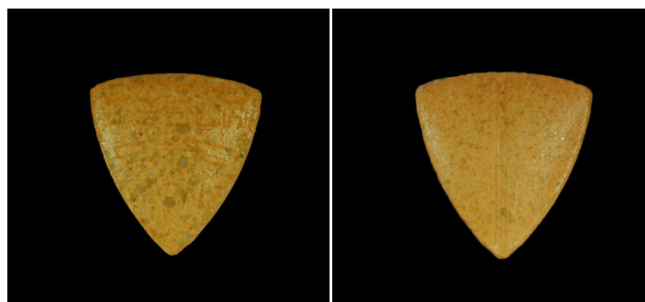
Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:



Logo: **Tesla**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: gelb/orange
Gesamtgewicht: 446,9 mg
Länge/Breite: 11,3 mm / 10,6 mm
Dicke: 5,2 mm
MDMA*HCl: 113,96 mg



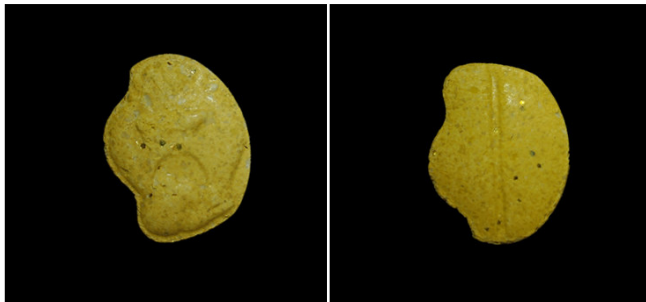
Logo: **Moncler**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: grau/blau
Gesamtgewicht: 827,3 mg
Länge/Breite: 13,9 mm / 16,1 mm
Dicke: 5,2 mm
MDMA*HCl: 119,96 mg



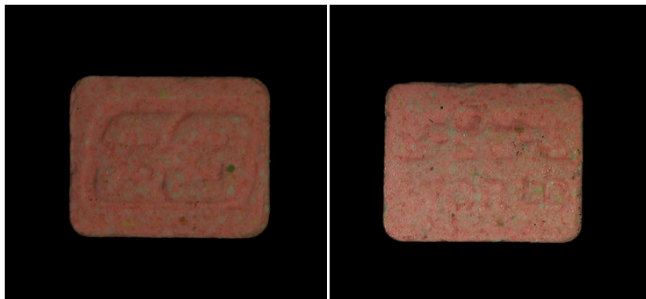
Logo: **Tesla**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: gelb/orange
Gesamtgewicht: 456,9 mg
Länge/Breite: 11,9 mm / 4,4 mm
Dicke: 10,8 mm
MDMA*HCl: 122,9 mg

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben



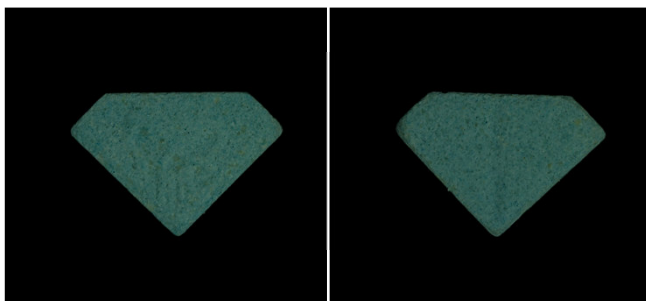
Logo: **unbekannt**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: gelb
Gesamtgewicht: 306,4 mg
Länge/Breite: 12,1 mm / 8,7 mm
Dicke: 3,8 mm
MDMA*HCl: 127,5 mg



Logo: **33**
Rückseite: siehe Foto
Farbe: pink
Gesamtgewicht: 444,4 mg
Länge/Breite: 10,5 mm / 5,4 mm
Dicke: 8,3 mm
MDMA*HCl: 138,2 mg



Logo: **Moncler**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: grau/blau
Gesamtgewicht: 932,5 mg
Länge/Breite: 13,9 mm / 16,2 mm
Dicke: 5,4 mm
MDMA*HCl: 141,7 mg



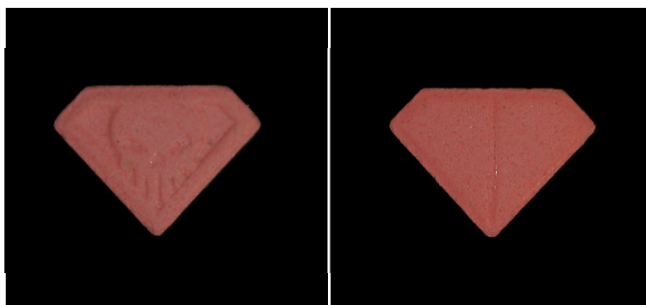
Logo: **Punisher**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: blau
Gesamtgewicht (Tab.1): 339,7 mg
Gesamtgewicht (Tab.2): 343 mg
MDMA*HCl (Tab.1): 149,1 mg
MDMA*HCl (Tab.2): 153,7 mg

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

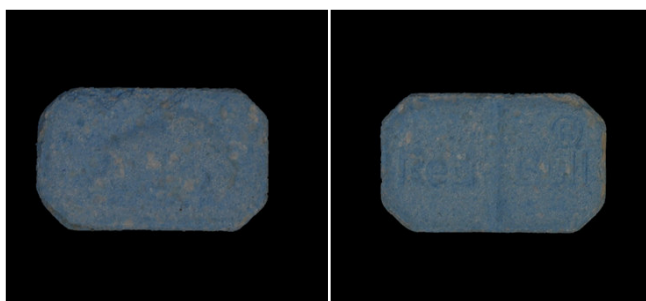
Als XTC zur Analyse abgegeben



Logo: **Monero**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: hellorange
Gesamtgewicht: 393,30 mg
Länge/Breite: 14,2 mm / 5,2 mm
Dicke: 4,7 mm
MDMA*HCl: 183,7 mg



Logo: **Punisher**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: pink
Gesamtgewicht: 429 mg
Länge/Breite: 8 mm / 12,13 mm
Dicke: 5,5 mm
MDMA*HCl: 192,6 mg



Logo: **Red Bull**
Rückseite: Bruchrille / Red Bull
Farbe: blau
Gesamtgewicht: 441,8 mg
Länge/Breite: 7,3 mm / 11,9 mm
Dicke: 5,4 mm
MDMA*HCl: 258,5 mg ⓘ



Der Wirkstoffgehalt in diesen XTC-Pillen ist extrem hoch!

Generell gilt maximal 1,5 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Männer und maximal 1,3 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Frauen, um eine Überdosierung zu vermeiden!

Regelmäßiger hochdosierter MDMA-Konsum kann zu Schädigungen der Nervenzellen führen!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als MDMA zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- MDMA*HCl (986 mg/g – entspricht 98,6% Wirkstoffgehalt)ⁱ
- MDMA*HCl (978 mg/g – entspricht 97,8% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (948 mg/g – entspricht 94,8% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen MDMA-Proben ist hoch!

MDMA setzt seine Wirkung nach 30–90 Minuten im Gehirn frei und bewirkt dort eine vermehrte Freisetzung der Neurotransmitter Serotonin, Noradrenalin und in geringerem Maße Dopamin. Dadurch lässt MDMA die Körpertemperatur steigen, Gefäße verengen und unterdrückt zugleich Müdigkeit und Durst. Somit kann es schnell zu einem gefährlichen Anstieg der Körpertemperatur kommen.

Vor allem in hohen Dosierungen können negative Effekte, wie Kieferkrämpfe, Muskelzittern, Übelkeit, Brechreiz, erhöhter Blutdruck und Wahrnehmungsstörungen auftreten.

Das Risiko eines (lebensbedrohlichen) Kreislaufversagens steigt mit der Höhe der Dosierung!



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (988 mg/g - entspricht 98,8% Wirkstoffgehalt) ⁽ⁱ⁾
- Kokain*HCl (987 mg/g - entspricht 98,7% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (984 mg/g - entspricht 98,4% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (983 mg/g - entspricht 98,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (981 mg/g - entspricht 98,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (979 mg/g - entspricht 97,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (979 mg/g - entspricht 97,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (979 mg/g - entspricht 97,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (978 mg/g - entspricht 97,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (973 mg/g - entspricht 97,3% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist extrem hoch!

Kokainkonsum führt zu einer Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdruckes kommt. Bei regelmäßigem Konsum kann es zu starker psychischer Abhängigkeit kommen!



Eine Überdosierung von Kokain führt zu einer enormen Herz-Kreislauf-Überlastung, die Herzinfarkte, Schlaganfälle oder Atemlähmungen zur Folge haben kann!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (969 mg/g - entspricht 96,9% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- Kokain*HCl (958 mg/g - entspricht 95,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (955 mg/g - entspricht 95,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (954 mg/g - entspricht 95,4% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (948 mg/g - entspricht 94,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (945 mg/g - entspricht 94,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (934 mg/g - entspricht 93,4% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (915 mg/g - entspricht 91,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (853 mg/g - entspricht 85,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (710 mg/g - entspricht 71% Wirkstoffgehalt)



Mischkonsum stellt immer ein hohes Gesundheitsrisiko dar!

Bei gleichzeitigem Konsum von Alkohol und Kokain kommt es zu einer verringerten Wahrnehmung der Alkoholwirkung, weshalb das Risiko einer Alkoholvergiftung steigt. Eine Dehydrierung und Überhitzung kann beschleunigt werden.

Beim Mischkonsum von Kokain und Alkohol wird in der Leber durch Abbauprozesse die Substanz **Cocaethylen** gebildet, welche eine noch längere Halbwertszeit und höhere Toxizität als Kokain besitzt. Die Herzfrequenz und der Blutdruck werden zusätzlich erhöht (Gefahr von Herz-Kreislauf-Problemen).

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (886 mg/g) + 2F-Ketamin (15 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (839 mg/g) + Procain (61 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (781 mg/g) + Koffein (58 mg/g)
- Kokain*HCl (739 mg/g) + Koffein (45 mg/g)



2F-Ketamin (2-FDCK / 2-Fluorodeschloroketamin) zählt unter den Research Chemicals zu den Dissoziativa und ist chemisch sehr eng mit Ketamin verwandt. In niedrigeren Dosierungen hat 2F-Ketamin eine dissoziative Wirkung (Loslösung von Körper und Geist), in höheren Dosierungen kommt es zu den anästhetischen (betäubenden) Effekten.

Aufgrund der geringen Beimengung ist nicht davon auszugehen, dass die Substanz beigemischt wurde, um eine spürbar dissoziative Wirkung zu erzielen. Die Beimengung könnte eher auf eine unsachgemäße Lagerung hindeuten.



Procain ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Durch die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe, wird das Kokain von den Konsument*innen dadurch fälschlicherweise für sehr rein befunden.

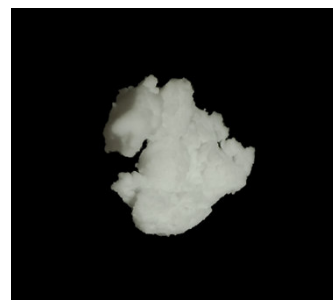
Eine besonders hohe Gefahr der Überdosierung (Vergiftung) mit Procain entsteht beim intravenösen Konsum. Eine solche Vergiftung beginnt mit Stimulation (Unruhe, Delirium, Krämpfen, oralen Missempfindungen, erhöhtem Blutdruck oder Herzfrequenz und Rötung der Haut) und kann danach bis zur tödlichen Dämpfung des Körpers führen (Blässe, Koma, Atem- oder Herzstillstand).

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (927 mg/g) ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (737 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (680 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (476 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (374 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (327 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (305 mg/g)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Speed-Proben ist hoch!

Durch die erhöhte Freisetzung von Dopamin und Noradrenalin, kommt es im Organismus auch zu einer gesteigerten Ausschüttung von Adrenalin. Die Atmung, der Blutdruck und Puls und die Körpertemperatur werden dadurch erhöht. Der Körper wird in „Alarmbereitschaft“ versetzt.



Eine besondere Gefahr nach dem Konsum von Speed stellen Überhitzung, Muskelkrämpfe / Zittern, unkontrolliertes Kiefernmalen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzrasen dar. Einige Konsument*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum von Speed.

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (166 mg/g) + Koffein (739 mg/g) ⁽ⁱ⁾
- Amphetamin*Sulfat (134 mg/g) + Koffein (620 mg/g)



Der Koffeingehalt in diesen Proben ist extrem hoch! Koffein führt zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Schweißausbrüchen, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Diese Nebenwirkungen können wiederum zu Angstzuständen führen. **300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!**

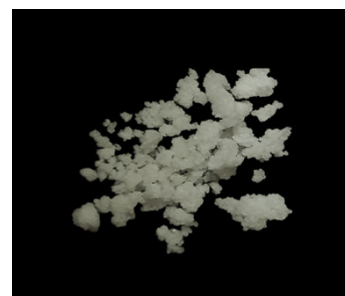


Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (240 mg/g) + Kokain (14 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (78 mg/g) + 1-PEA (20 mg/g) ⁽ⁱ⁾ + unlösliche Bestandteile
- Paracetamol (880 mg/g)



1-Phenylethylamin / 1-PEA (ein Benzylamin) dürfte keine psychoaktive Wirkung aufweisen. Vermutet wird jedoch, dass 1-Phenylethylamin die Umwandlung von Noradrenalin in Adrenalin hemmt, darum wäre es möglich, dass 1-Phenylethylamin die Wirkung von Amphetamin verstärkt. 1-Phenylethylamin kann außerdem für die Synthese von Amphetamin verwendet werden - die Toxizität und Langzeitfolgen von 1-Phenylethylamin sind jedoch noch unbekannt!



*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Heroin zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (464 mg/g) ⁱ + Paracetamol (52 mg/g) + Koffein (40 mg/g)
- Diacetylmorphin (411 mg/g) + Paracetamol (159 mg/g) + Koffein (94 mg/g)
- Diacetylmorphin (200 mg/g) + Paracetamol (379 mg/g) + Koffein (258 mg/g)
- Diacetylmorphin (95 mg/g) + Paracetamol (500 mg/g) + Koffein (344 mg/g)
- Diacetylmorphin (93 mg/g) + Paracetamol (503 mg/g) + Koffein (346 mg/g)



Heroin hat ein enormes Suchtpotenzial und die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist sehr gering!

Beim Konsum wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben. Eine Toleranzentwicklung wird bei regelmäßigem Konsum schnell aufgebaut und aber bereits nach wenigen Tagen Abstinenz wieder vollständig abgebaut – hier besteht absolute Überdosierungsgefahr!



Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol löst, wenn auch sehr selten, allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag), bis hin zur Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur aus. In hohen Dosierungen kann Paracetamol zu Übelkeit und Erbrechen, Blässe, Schmerzen im Oberbauch und Leberversagen führen.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Diacetylmorphin (205 mg/g) + Paracetamol (338 mg/g) + Koffein (205 mg/g)
+ Kokain*HCl (20 mg/g) ⁱ



Bei dieser **Kokain-Beimengung** dürfte es sich um eine unbeabsichtigte Vermischung bei der Substanzaufbewahrung handeln.

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



Achtung: Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.